Der Begriff der Wortarten. Genese. Einteilungsprinzipien. Diskutables in der theorie der Wortarten. Konversion.

Literatur: Б. Абрамов Теоретическая грамматика немецкого языка. 2001 с. 25-42  
I. J. Husar Grammatik der gegenwortigen deutschen Spache B. Maxymtschuk. Kyiw, 1956, s. 10-15; 53-56   
B. Maxymtschuk Über die Genese und Wechselwirkung der Wortarten unter besonderer Berücksichtigung der qualifizierten Worter. LIV Tom Studien zur Deutschkunde. Warszawa, 2012, S. 519-530  
B. Maxymtschuk, Zum Werdegung und zum liqualen Status der adjektivischen Kurzform im Deutschen: “ Dauzieger Beitrage zur Germanistik” Bad 53. 2016. S.87-96  
B. Maxymtschuk Die Wortarten als potenzialler Spracheinheit im Deutschen und im Englischen. – European transfer of culture in literature and foreign language teaching. Nysa, 2015. S.168-182

**Test:**

1. Die Psychogenese der **natürlichen Sprache hat solch ein Reihenfolge  
   a)** **Prädikativität-Prädikation-Modifikation   
   b) Prädikation- Prädikativität- Modifikation**c) **Modifikation- Prädikativität- Prädikation**
2. **Die adjektivische Kurzform hat ich entwickelt  
   a) aus dem starken germanischen Substantiv sächsischen Geschlechts ( got. „waard“)  
   b) aus dem starken germanischen Substantiv männlichen Geschlechts (got. „dags“)  
   c) aus dem schwachen germanischen Substantiv männlichen Geschlechts (got. „guma“)**
3. **Das Substantiv „Herr“ ist  
   a) ein ehemaliges Substantiv  
   b) ein ehemaliges Adjektiv   
   c) ein ehemaliges Pronomen**
4. Das Adjektiv der gegenwärtigen **deutschen Sprache hat sich entwickelt**a) aus einem Substantiv  
   b) aus einem Nomen  
   c) aus einem **ehemaligen Adjektiv**
5. **Die Wortarten werden in der Linguistik charakterisiert als  
   a) grammatisch-semantische Einheiten  
   b) lexikalisch-semantisch Einheiten  
   c) grammatische Einheiten**
6. **Das semantische Einteilungsprinzip in der Linguistik berücksichtigt   
   a) die Beziehung zwischen Wort und Begriff  
   b) die Art der Widerspiegeln der Realität**

**c) die kategorial Prägung etwas Wortes als Resultat der Versprachlichung der logischen Kategorien**

**7) Das syntaktische Prinzip beruht auf   
 a) dem für jedes Wort typischen Syntaktischen Rahmen   
 b) der morphologischen Flexionsweise  
 c) dem Prinzip „+-Satzwertig“ und „+- Satztgliedwertig“**

**8) Die Adjektivische Kurzform wird in der Linguistik erachtet**

**a) als ein Adjektiv und Adverb  
 b) als Bestandheil des Adjektiv und als Adverb   
 c) als selbständige Wortart**

**9) Die Negation wird als selbständige Wortart angesetzt von**

**a) O.J Morunduga   
 b) W.G. Admoni  
 c) W/ Schmidt**

**10) Die Artikel wird von den Linguisten anerkannt   
 a) als Begleitwort und Stellvertreter des Substantiv  
 b) als eine selbständige Wortart   
 c) als ein Pronomen zur ein Numerale**

**11) Die adjektivische Kurzform wurde im Althochdeutsch aufdrehen   
 a) im attributiven Bereich des Satzes   
 b) im adverbialen Bereich des Satzes  
 c) im prädikativen Bereich des Satzes**

**12) Wie viel Wortarten verzeichnet man bei des logischen Prinzip   
 a) 10  
 b) 4  
 c) 6**

**13) Die Partikeln unterscheidet sich von den anderen Wortarten   
 a) syntaktisch  
 b) semantisch  
 c) morphologischen**

**14) Welchen Wörter haben keine begriffliche Bedeutung  
 a) Interjektionen  
 b) Adverbien   
 c) Personalpronomen**

**15) Wer hat das logische Einheilungsprinzip bei der Aufgliederung des Wortschatz in die Wortarten eingeführt**

**a) L. Sütterlin  
 b) W. Admoni  
 c) W. Schmidt**